

Fachwissen statt Verbotslisten

Nahrungsmittelallergien sind vielfältig und die Zusammenhänge zwischen Allergeningestion und Symptomen sind für die Patienten oft schwer zu durchschauen und nachzuvollziehen. Nahrungsmittelallergien erfordern ein hohes Maß an Kooperation zwischen Arzt und Patient, da nur so eine dezierte Diagnostik und Therapie möglich werden. Diese Kooperation erfordert gut informierte Patienten, die Expositions- und Karenzempfehlungen umsetzen können.

Getreu dem Motto „Am besten kann man dem gut informierten Patienten helfen“ hat Claudia Thiel einen Patientenratgeber zu Nahrungsmittelallergien herausgegeben. Die vier Hauptkapitel „Nahrungsmittelallergien – erkennen und behandeln“, „Lebensmittelkunde aus allergologischer Sicht“, „Krankheitssymptome durch Medikamente, Kosmetik und Körperpflegepro-

dukte“ und „Leben mit Nahrungsmittelallergien“ stellen umfassend die wesentlichen Aspekte der Erkrankung dar. Wohltuend hebt sich das Werk von den vielfältigen sonstigen Büchern zum Thema ab. Nicht eine Auflistung von Rezepten, starren Diätvorschriften und Verbotslisten findet der interessierte Leser, sondern eine interessante Darstellung von Hintergrundwissen, verbunden mit vielen praktischen Tipps. Wie bei dieser Autorin nicht anders zu erwarten, steht die genaue Diagnostik durch einen Allergologen am Beginn jeder therapeutischen Bemühungen.

Alle Leser werden von Konzept und Ausführung dieses Buches begeistert sein. Die klare didaktische Struktur verschafft einen raschen Überblick über die theoretischen Grundlagen und die wichtigsten praktischen Gebiete der Nahrungsmittelallergien. Dabei erhalten Betroffene zahlreiche praktische

Tipps aus der langjährigen Praxis der Autorin. Zahlreiche gute Abbildungen begleiten den Text. Besonders geglückt erscheint auch die Auflistung von Adressen und weiterführenden Büchern am Ende des Werkes.

Insgesamt kann man Claudia Thiel zu einem außergewöhnlich gelungenen Buch gratulieren, das sicherlich zahlreiche interessierte Leser im Kreis der Betroffenen, aber auch bei allergologisch tätigen Ärzten, medizinischen Assistenzberufen und vielen in der Lebensmittelbranche Tätigen finden wird.

Prof. Dr. Ludger Klimek, Wiesbaden



Thiel C.
Nahrungsmittel-Allergien.
Stuttgart: Trias 2004
19,95 €
ISBN 3-8304-3141-4

Die Bibel der Allergieprävention

Allergien werden immer mehr zu einem gesamtgesellschaftlichen Gesundheitsproblem. Bislang existierten allerdings keine evidenzbasierten Präventionsempfehlungen. Es ist das Verdienst des Aktionsbündnisses Allergieprävention (abap) diese nun unter Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit erstmals für Deutschland entwickelt zu haben. Die Ergebnisse der systematischen Evidenzsuche und die daraus entstandenen Empfehlungen haben Dr. Cathleen Borowski und Prof. Dr. Torsten Schäfer ausführlich und mit kommentierten Literaturzusammenstellungen jetzt als Buch herausgegeben. Eine Kurzfassung erschien bereits vergangenes Jahr als Zeitschriftenartikel (Allergo J 2004; 13: 252–60).

Praktisch wurde so vorgegangen: Nach Entwicklung einer Suchstrategie erfolgte eine systematische Recherche in elektronischen Datenbanken (Cochrane Library, MEDLINE, EMBASE), in ausgewählten Zeitschriften, in Refe-

renzlisten von Übersichtsarbeiten und in weiteren Datenquellen. Die aufgefundenen über 3.000 Literaturstellen zur Prävention wurden anschließend auf ihre Relevanz hin überprüft. Für die methodische Bewertung wurden internationale Checklisten in modifizierter Form herangezogen. Insgesamt konnten schließlich über 300 Studien eingeschlossen und bewertet werden, u. a. Cochrane-Reviews, Metaanalysen, randomisierte kontrollierte Studien sowie Kohorten- und Fall-Kontroll-Studien. An Evidenzgraden konnte über 20 Mal Stufe I, über 60 Mal Stufe II und über 40 Mal Stufe III vergeben werden. In einer systematischen Übersicht wurden die Studien beschrieben und daraus Präventionsempfehlungen abgeleitet. Die Konsentierung erfolgte durch die Mitglieder des Planungsrates. So konnten Empfehlungen zur Primär- und Sekundärprävention von Allergien nach einem hohen methodischen Standard entwickelt werden.

In dem vorliegenden Buch sind die Empfehlungen und die entsprechenden Literaturstellen ausführlich dargestellt. Der Leser kann zu praktisch allen allergologischen Fragen detailliert nachschlagen, ob es aussagekräftige Studien zur Prävention gibt. Die Themen reichen von A wie Antibiotika über Besuch von Kindertagesstätten, Hydrolysat-Ernährung, Immunmodulation, Rauchen und Stillen bis Z wie Zimmerbefeuchtung.

Es ist ein Verdienst des Verlages, diese 248 Seiten starke Übersicht aktuell und preiswert für jeden allergologisch Interessierten veröffentlicht zu haben.

Dr. Ulrich Mutschler, Hildesheim



Borowski C., Schäfer T. (Hrsg.)
Allergieprävention – evidenzbasierte und konsentierete Leitlinie
München: Urban & Vogel 2005
28,95 €
ISBN 3-89935-213-0